

LAMINATBODEN

Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect HB – Fischgrät

LAMINATE FLOOR

Instructions floating installation with SmartConnect HB – Herringbone













Laminatboden

III ter Hürne



Inhalt

1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	.3
2	Verlegen mit SmartConnect HB	.4
3	Demontage mit SmartConnect HB	.4
4	Pflegehinweise	.5



LAMINATBODEN

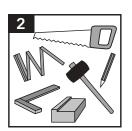


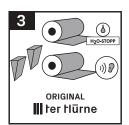
Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect HB – Fischgrät

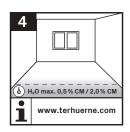
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Laminatboden durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

1 Vorbereitung und Eignungsprüfung





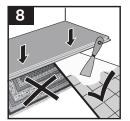




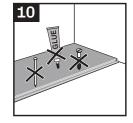








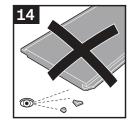






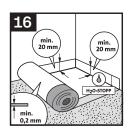


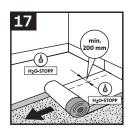






2 Verlegung mit SmartConnect HB



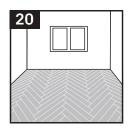


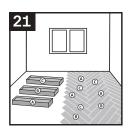


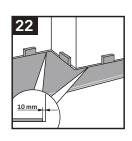


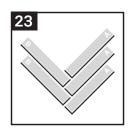
| ter tlurne

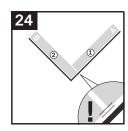






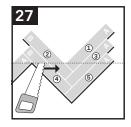


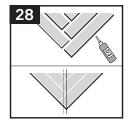


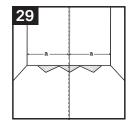


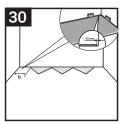


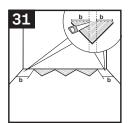


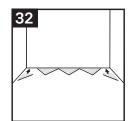


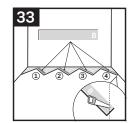


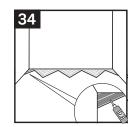


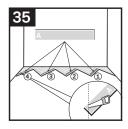


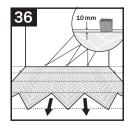


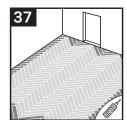




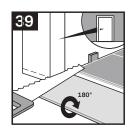


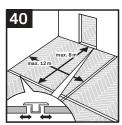


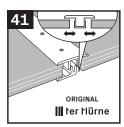






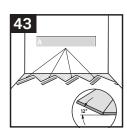


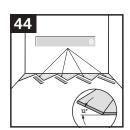






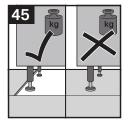
3 Demontage mit SmartConnect HB

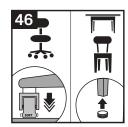


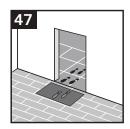


ll ter Hürne

4 Pflegehinweise

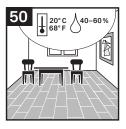










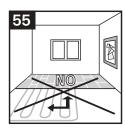














LAMINATBODEN



Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect HB – Fischgrät

Vorbereitung und Eignungsprüfung

- Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug
- Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.
- 4) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, beim Zementestrich max. 2,0 % CM.
- 5) Für Unterböden mit Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
- Der Unterbau muss tragfähig sein, insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 7) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 8) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z.B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor der Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.

- Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe.
- 10) Die Dielen dürfen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
- 11) Dieser Boden ist nicht zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna, WC, etc.) geeignet.
- 12) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3-4 Tage) bei ca. 20°C und 40-60 % Luftfeuchtigkeit waagerecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster.
- 13) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20°C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18°C und nicht über +28°C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 14) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 15) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur, etc.) herrschen wie im Wohnbereich.



2 Verlegung mit SmartConnect HB

- 16) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine eine Dampfsperre (PE-Folie → ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Sie muss mindestens 0,2 mm stark sein. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hochzustellen.
- 17) Die Dampfsperre muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 18) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Gehbzw. Trittschalldämmung aus (ter Hürne Zubehör).
- Auf Holzuntergründen darf keine Dampfsperre (PE-Folie) eingesetzt werden.
- 20) Verlegungsbeispiel Fischgrät "1-Fach-Zopf".
- 21) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinanderliegenden Dielen unterschiedlich ist.
- 22) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von mind. 10 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (ter Hürne Zubehör). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 23) Beginnen Sie mit drei A-Dielen und zwei B-Dielen, um ein Verlege-Dreieck zu erstellen. Achten Sie darauf, dass beim Start der Verlegung die Nutseiten beider Dielen (A und B) nach außen zeigen. Zeigt eine Nutseite der Diele nach innen und die andere Nutseite der zweiten Diele nach außen, ist eine Verlegung nicht möglich.
- 24) Winkeln Sie nun die zweite Diele (B) an der Kopfkante der ersten Diele (A) ein und drücken Sie diese runter. Achten Sie darauf, dass die Kopfkante mit der Längsseite bündig abschließt und nicht übersteht. Beide Dielen liegen nun in einem 90° Winkel zueinander.
- 25) Winkeln Sie die neue Diele an der L\u00e4ngsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und dr\u00fcken die Diele herunter.
- 26) Führen Sie dieses, wie unter 24) 25) beschrieben, weiter fort.

- 27) Starten Sie mit einer A-Diele eine neue Reihe und achten Sie darauf, dass nun die Nutseite beider Dielen nach innen zeigt. Mittels einem Richtscheit zeichnen Sie nun eine Schnittlinie parallel zur Wand an. Die Spitzen der Dielen geben die Schnittkante vor. Entlang der angezeichneten Markierung (gestrichelt) schneiden Sie die Dielen für das Verlege-Dreieck zu.
- 28) Die Dielen des Verlege-Dreiecks werden miteinander unter Angabe von Leim (D3) im Profil verleimt. Die Schritte 23) - 27) wiederholen Sie je nach Raumgeometrie für weitere Verlege-Dreiecke.
- 29) Die Verlege-Dreiecke werden parallel zur Wand (mit 10 mm Abstand) ausgerichtet. Achten Sie darauf, dass das erste Verlege-Dreieck in der Mitte des Raumes ausgerichtet wird. Führen Sie die Verlegung mit ganzen Verlege-Dreiecken fort bis dieses nicht mehr möglich ist.
- 30) Vermitteln Sie die übrigbleibende Fläche gleichmäßig, um die Zuschnitte der Verlege-Dreiecke vorzubereiten. Achten Sie hierbei auf den passenden Wandabstand von mind. 10 mm
- 31) Übertragen Sie nun die Breite mittels einem Winkelmesser auf das vorbereitete Verlege-Dreieck und schneiden dieses zu.
- 32) Mit den angepassten Verlege-Dreiecken füllen Sie nun die Fläche auf.
- 33) Beginnen Sie mit der Verlegung von links nach rechts (B-Dielen) und verbinden Sie somit die Verlege-Dreiecke miteinander. Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis alle weiteren Dielen der Reihe verlegt sind. Im Randbereich passen Sie die Dielen entsprechend an. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Entnahme des Winkels den vorgegebenen Wandabstand berücksichtigen.
- 34) Die Randdielen sind ebenfalls mit Leim (D3) im Profil zu verleimen.
- 35) Führen Sie die Verlegung auf von der gegenüberliegenden Seite, mit A-Dielen, fort. Die Randdiele ist zusätzlich zu verleimen. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Entnahme des Winkels den vorgegebenen Wandabstand berücksichtigen.



- 36) Führen Sie die Verlegung im Wechsel (A/B) weiter fort, bis alle weiteren Reihen bis zum Raumende verlegt sind. Achten Sie darauf, dass die Reihen einen Abstand von 10 mm zur Wand und allen festen Bauteilen halten.
- 37) Die Randdielen sowie auch die Verlege-Dreiecke müssen im Profil verleimt werden.
- 38) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim an der Schnittstelle.
- 39) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
- 40) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 8 Metern Länge und 12 Metern Breite, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 41) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (ter Hürne Zubehör).
- 42) Montieren Sie im Abstand von ca. 40-50 cm die Befestigung für die Sockelleiste (ter Hürne Zubehör). Bei der Installation von z.B. Sockelleisten, Übergangs-/ Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

3 Demontage mit SmartConnect HB

- 43) Winkeln Sie die A-Dielen um 12° an. Lösen Sie dann die einzelne Diele von der verlegten Fläche ab.
 Dieses wiederholen Sie für alle A-Dielen einer Reihe.
- 44) Anschließend winkeln Sie die B-Dielen um 12° an.
 Lösen Sie dann die einzelne Diele von der verlegten
 Fläche ab. Dieses wiederholen Sie dann für alle
 B-Dielen einer Reihe. Die Schritte 43) und 44)
 wiederholen Sie nacheinander, um die gewünschte
 Fläche zu demontieren.

4 Pflegehinweise

- 45) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z.B. Küchen, etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
- 46) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z.B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
- 47) Sorgen sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z.B. durch Schmutzmatten)
- 48) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/ Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
- 49) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 50) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20° C und 40–60% Luftfeuchtigkeit.
- 51) Flächen, die mit Teppich, Möbeln oder andere Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
- 52) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Unter dem Teppich dürfen max. 27° C herrschen.
- 53) Die Oberflächentemperatur darf 27° C nicht übersteigen. Vermeiden Sie direkte, starke Sonneneinstrahlung durch ausreichende Beschattung des Bodens.
- 54) Unzulässig ist ein Aufbau auf einem Unterboden,
- + 55) in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.